Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Wüstenbrand, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neukirchel, Ortmannsdorf, Mülsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Lugau, Niederwürschnitz, Rußdorf und Zschorlau

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Allseitige Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 92. | Hauptinseratenorgan im Amtsgerichtsbezirk | 68. Jahrgang Sonntag, den 21. April | Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk | 1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 2 Mk. 82 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Eberstraße 5 b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 15 Pfg. für auswärtige Besteller mit 20 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 45 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pfg. für Auswärtige 60 Pfg. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Lichtenstein.

Speise- u. Futterrüben. Bezahlung im Lebensmittelamt. **Montag 9—11 Uhr.** 1 Ztr 5 M.

Kleinheringe. Bezirkslebensmittelkarte E 1 720—1097 und Mahlkarten. 1/2 Pfd 45 Pfg. **Küchler, Lindig u. Löffler.**

Futtermittel für Pferdebesitzer. **Dienstag 9—11.** Torfmelasse 1 Ztr. 18 Mk., Weizenkleie 1 Ztr. 10 Mk. Mischfutter 1 Zt. 28 50 Mk.

Verkaufsstelle Bürgerschule Lichtenstein.

Montag, den 22. April 1918 nachm. von 3 bis 5 Uhr

Eitabletten	1 Päckchen	0,15 Mk.
Waschpulver „Burnus"	1 Päckchen	0,25 Mk.
Stärke-Ersatz	1 Päckchen	0,25 Mk.
Nährhefe	1 Pfd.	2 00 Mk.
Bulgarensuppe	1 Dose	2,50 Mk.
Kunst. Kaffeeersatz	1/4 Pfd.	0,90 Mk.
Trockenbouillon	1/2 Pfd.-Dose	2 20 Mk.
"	1 Pfd.-Dose	4 30 Mk.
"	1 Kilogr.-Dose	8.50 Mk.
Feigen	1/4 Pfd.	2.— Mk.

Eier, Eierkarte Abschnitt 2 1 Stck. 40 Pfg. Nr. 864—1834

Alle Lichtensteiner Strickerinnen

haben abzuliefern: **Montag, den 22. April,** nachmittag 3—5 Uhr Nr. 1—75; nachmittag 5—7 Uhr Nr. 76—150; **Donnerstag, den 25. April** nachmittag 3—5 Uhr Nr. 151—225, nachmittags 5—7 Uhr Nr. 226—Ende.

Der Stadtrat.

Gemüse-Verkauf in Callnberg.

Montag, den 22. April 1918.

Graupen, 1/2 Pfund für 20 Pfg., Sago, 1/2 Pfund für 60 Pfg. Auf den Kopf zusammen 1/2 Pfund. — Gegen Gemüsekarte.

Verkaufszeiten: Nr. 1—200 vormittags von 8—9 Uhr, Nr. 201—400 vormittags von 9—10 Uhr, Nr. 401—700 vormittags von 10—11 Uhr, Nr. 701—Schluß vormittags von 11—12 Uhr.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Ausgabe von Bezirkskartoffelkarten in Callnberg

auf Marke C der Landeskartoffelkarte.

Montag, den 22. April 1918, vormittags 8—12 Uhr im Melbeamt.

Ein späterer Umtausch von Landeskartoffelmarken in Wochenkarten findet nicht wieder statt.

Bekanntmachung.

Die Behändigung der Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel ist am 18. April d. J. beendet worden. Alle Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde, die eine Zuschrift nicht erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, sich beim Unterzeichneten zu melden.

Heinrichsort, den 19. April 1918.

Linder, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Nachdem das Ergebnis der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer den Beitragspflichtigen durch Behändigung der Steuerzettel bekannt gemacht worden ist, werden diejenigen, die eine Zufertigung nicht erhalten haben, aufgefordert, sich im Gemeindeamte zu melden.

Mülsen St. Niclas, den 19. April 1918.

Grimm, Gemeindevorstand.

Gemeinde-Sparkasse Mülsen St. Jacob.

Einlagezinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich.

Gemeindeverbandsgirokonto Nr. 2. Postscheckkonto Leipzig 26808.

Fernsprecher Amt Lichtenstein 264

Geschäftszeit: 8—1, 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr.

Strengste Geheimhaltung.

K.-V.-Nr.: 412. H.—D.

Einladung

zur

— Hauptversammlung —

des Vereins Heimatdank Glauchau-Land,

Montag, den 29. April 1918, nachmittags 1/2 5 Uhr, im **Saale des „Christlichen Vereinshauses** in **Glauchau, Hoffnung.**

Um zahlreiche Beteiligung der **Vereinsmitglieder** ersucht

Der Vorstand des Vereins Heimatdank Glauchau-Land

Amtshauptmann Freiherr v. Welck,
Vorsitzender.

Glauchau, am 19. April 1918.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht für 1917,
2. Jahresrechnung für 1917,
3. Satzungsänderung.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Der Minister des Aeußern von Oesterreich-Ungarn, Baron Burian, begibt sich demnächst nach Deutschland, um dem Deutschen Kaiser seine Aufwartung zu machen und dem Reichskanzler den Antrittsbesuch abzustatten.

* Die Abordnung der vereinigten Landesräte von Kurland, Estland, Riga und Oesel begibt sich, wie der „Lokal-Anzeiger" hört, ins Große Hauptquartier.

* Der deutsche Botschafter für Rußland, Graf Mirbach, ist nach Moskau abgereist. Wie gemeldet wird, wird er von dem Wirklichen Legationsrat Wiezier begleitet.

* Staatssekretär v. Kühlmann wird, wie die „Tägl. Rundschau" hört, am Sonnabend die Parteiführer zu einer Aussprache über die äußere Politik empfangen.

* Staatssekretär Dr. Solf ist auf einer Dienstreise in die Schweiz, die er zur Regelung von Angelegenheiten der Internierten aus deutschen Schutzgebieten unternommen hatte, in Bern an Gallenblasenentzündung mit hinzugetretener Komplikation schwer erkrankt. Wenn auch dank der aufopfernden sachkundigen Behandlung der Berner Aerzte Anlaß zu ernsten Besorgnissen augenblicklich nicht mehr ist, so wird mit der Rückreise des Staatssekretärs vorerst nicht gerechnet werden können.

* Die nationalliberale Fraktion der Hamburger Bürgerschaft hatte einen Initiativantrag an den Senat eingebracht, der ein Vorgehen des Senats im Bundesrat zwecks Durchsetzung einer Kriegsentschädigung, Sicherung der Auslandsforderungen und Konsolidierung unserer kolonialen Macht erzielen will. Die Bekanntgabe dieses Antrages hat dazu geführt, daß man in Lübeck und Bremen ähnliche Anträge der Bürgerschaft eingebracht hat.

* Der Führer der badischen Sozialdemokratie, Landtagsabgeordneter Wilhelm Kolb, ist, 48 Jahre alt, infolge einer schweren Erkrankung gestorben.

* Das Personal der argentinischen Südbahn ist in den Ausstand getreten. Einige Fälle von Sabotage sind vorgekommen.

* Die Kredite Amerikas an die Alliierten betragen jetzt zusammen 5285 Millionen Dollars.

* Aus London wird amtlich gemeldet: Lord Milner ist zum Staatssekretär für den Krieg, der Earl of Derby zum Botschafter in Frankreich, Sir Austin Chamberlain zum Mitglied des Kriegskabinetts ernannt worden.

* Aus Holland wird berichtet: Da der Streik in den holländischen Munitionsfabriken sich ausdehnte, und auch die Nachtschichten nicht angetreten sind, hat der Oberbefehlshaber alle streikenden Arbeiter, welche miliz oder landwehrpflichtig sind, sofort einberufen.

* Wie aus dem Haag gemeldet wird, hat Finanzminister Treub in der Zweiten Kammer erklärt, daß die Kriegsausgaben Hollands bereits 1 Milliarde Gulden überschritten haben.

Ein letzter Aufruf zum äußersten Widerstand.

Aus Bern wird gemeldet: Die Proklamation Haigs an die englischen Truppen scheint in Frankreich Nachdenken erweckt zu haben. „Homme libre" erklärt, wahrscheinlich sei der Augenblick nicht so tragisch, wie im September 1914, wie damals sei die französische Armee an dem Punkt angelangt, wo sie um jeden Preis halten müsse und nicht mehr zurückdürfe. Die Proklamation Haigs sei ein letzter Aufruf zum äußersten Widerstand. „Matin" findet, daß Hazebrouck der wichtige Eisenbahnknotenpunkt von dem die ganze Verbindung der englischen Armeen bei Ypern mit England abhängig sei, stark bedroht sei. Es sei von höchster Wichtigkeit, daß die Schlacht stabilisiert werde.

* * *

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Hauptquartier, 19. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem flandrischen Trichterfelde entwickelten sich mehrfach kleinere Gefechte unserer Erkundungsabteilungen mit belgischen und englischen Posten. Starke Angriffe, die der Feind von Norden und Nordwesten her gegen Wytschaete ausführte, wurden abgewiesen. Schon bei dieser Bereitstellung erlitt der Feind in unserem Vernichtungsfeuer schwerste Verluste.